

# BaustellenINFO

An die Gottesdienstbesucher und Liebhaber unserer Pfarrkirche

---

**April 2019**

**Dachsanierung Pfarrkirche  
hier: Chorsanierung**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

dem Eindruck des Laien, es würde nur sehr schleppend mit den Sanierungsarbeiten an unserer Pfarrkirche vorangehen, möchten wir entgegen treten. Neben den sichtbaren Defekten müssen bei einer solchen Grundsanierung mehrere Aspekte wohl beachtet werden. Neben bautechnischen Gegebenheiten müssen die Denkmalbehördlichen Aspekte als auch die daraus resultierenden Finanziellen Aspekte stets beachtet werden. Die Schäden die entstanden sind, resultieren nicht aus einer fehlenden oder gar mangelnden Wartung, sondern aus baupraktischen Möglichkeiten bei der Errichtung unserer Pfarrkirche. Zum damaligen Zeitpunkt standen verschiedene Materialien bzw. Techniken noch nicht zur Verfügung. Daher möchten wir Ihnen gerne einige Aspekte näher bringen, die wir für spannend und interessant halten.

## **a. Mauerwerksverfugungen an den Strebpfeilern sind schadhaft**

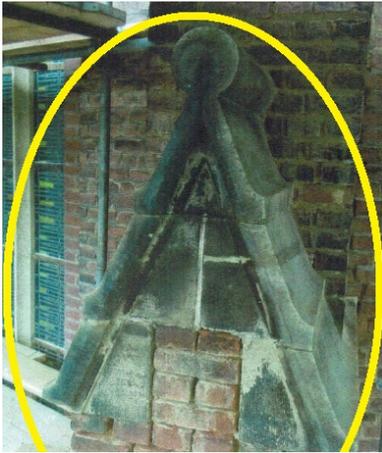
Beim Auskappen der Fugen musste festgestellt werden, dass der damals verwendete Mauermörtel von geringer Qualität war. Das macht nun erforderlich, dass die Fugen mindestens 4 cm tief ausgestemmt werden müssen, umso zwei neue Mörtellagen frisch auf frisch einzubauen zu können. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass ein gleichmäßiges Fugenbild entsteht. Deshalb musste eine Probefläche angelegt werden.

## **b. Strebpfeiler unzureichend in Chormauerwerk eingebunden**

Bei den Sanierungsarbeiten ist der Eindruck entstanden, dass die Strebpfeiler nur unzureichend in das angrenzende Chormauerwerk eingebunden sind. Wie dies seinerzeit mauerwerkstechnisch gelöst wurde kann nur durch öffnen an einer Stelle nachvollzogen werden. Dies kostet Zeit, ist aber enorm wichtig.



### c. Lageverschiebung der Pfeilerverdachung



Die oberen 2-teiligen Pfeilerverdachungen bestehen aus Sandstein und sind von guter Qualität. Über die Jahre haben sie sich jedoch in der Lage verschoben und müssen neu versetzt werden.

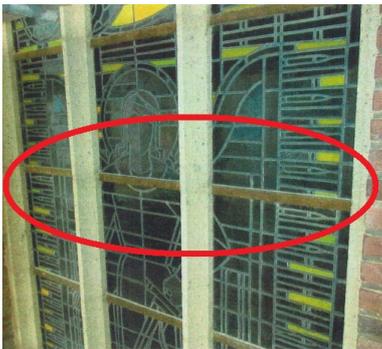
Die 5-teiligen satteldachförmigen Zwischenverdachungen sind ebenfalls aus Sandstein. Der obere Firststein greift rückwärts mit einem 3 cm tiefen Einstand in das Pfeilermauerwerk ein. An einer Stelle ist der Stein zu kurz, so dass hier Wasser eindringen kann. Die beiden darunter liegenden Mittelsteine stehen stumpf gegen das Pfeilermauerwerk. Hier müssen die jeweiligen Stoßfugen bearbeitet werden. Die beiden Sockelsteine besitzen einen rechteckigen Einband. Hier müssen die Anschlussstellen neu verfugt werden. An beschädigten Sockelsteinen wird eine Vierung eingesetzt.

### d. Schäden am Traufgesims



Unterhalb des Traufgesimses befinden sich  $\frac{1}{2}$  Steine in regelmäßigem Abständen. Diese sogenannten Konsolensteine wurden bei der Errichtung der Kirche mit Schwarzblech abgedeckt und tragen 2 Ziegelsteinsreihen und den Gesimsstein. Bautechnisch wurde das Schwarzblech als so genannte „verlorene Schalung“ eingesetzt. In der Zwischenzeit ist das Blech stark korrodiert. Dieses Korrodieren sprengt die Konsolensteine ab. Daher muss das Blech ausgebaut werden und der verbleibende Zwischenraum ist aus zu mörteln.

### e. Schäden an den Chorfenstern



Das 3-bahnige Chorschlußfenster mit den Abmessungen von einer Breite von etwa 2,20 m und einer Höhe von ungefähr 7,00 m ist aufgrund der schwachen Windeisen instabil und können leicht zum Schwingen angeregt werden. Daher müssen an 10 Stellen die Windeisen konstruktiv verstärkt werden. Die 2-bahnigen Chorfenster sind hingegen stabil.

Das 2-bahnige Chorfenster auf der Nordseite ist im Aufstand des Mittelpostens gebrochen. Durch diesen Schrägriss können weder vertikale noch horizontale Lasten abgetragen werden. Um diesen Schaden zu beheben muss aus Tuffstein eine Vierung eingebaut werden.



Die Kirchengemeinde kann diese kostenintensive Sanierung nur mit Ihrer Hilfe und mit Ihrer tatkräftigen finanziellen Unterstützung bewältigen. Spenden werden gerne im Pfarrbüro entgegengenommen oder können direkt auf das u.g. Konto überwiesen werden. Auch der Orgel- und Kirchbauverein engagiert sich für unser Kirchengebäude.

Fragen zur Baumaßnahme beantwortet Ihnen gerne:

Bauherr:  
Kirchengemeinde  
St. Mariä Empfängnis  
02161/65 69 313  
IBAN:  
DE 07 310605171400577095

BIC:  
GENODED1MRB

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Bauausschusses als kompetente Gesprächspartner gerne zur Verfügung.

Für Ihr Verständnis danken wir im Voraus.

Freundliche Grüße

Ihr Kirchenvorstand